Editorial

Klaus Beck · Christina Holtz-Bacha · Arnulf Kutsch · Klaus Schönbach

Die Zahl der Manuskriptangebote, die die *Publizistik* 2011 erreicht haben, ist gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen. Dieser Trend unterstreicht erneut die anhaltende Bedeutung der traditionellen Fachzeitschriften für wissenschaftliche Veröffentlichungen. Die Chancen für den Abdruck eines Aufsatzes sind nach wie vor sehr gut: 2011 konnte die Hälfte der eingegangenen Manuskripte akzeptiert werden.

Zur Qualitätssicherung wendet die Redaktion ein anonymes Bewertungsverfahren an, bei dem neben jeweils drei Herausgebern je zwei externe Reviewer die Begutachtung vornehmen. Bei nicht eindeutigen Bewertungen kommt diesen das größere Gewicht zu. Redaktion und Herausgeber danken den externen Gutachtern für ihre Bereitschaft, sich an diesem Prozess zu beteiligen und dadurch die Arbeit der *Publizistik* zu unterstützen. Eine Aufstellung aller im letzten Jahr tätigen Gutachterinnen und Gutachter folgt diesem Editorial.

Wie bei Fachzeitschriften üblich, erfolgt auch bei der *Publizistik* die Begutachtung der eingegangenen Manuskripte blind. Die Redaktion leitet die Texte anonymisiert an die internen und externen Gutachter weiter. Die Begutachtung folgt den gleichen Kriterien, die die DGPK im Auswahlverfahren für ihre Jahrestagungen verwendet; die meisten Gutachten enthalten aber auch darüber hinausgehende und weit ausführlichere Beurteilungen. Die Reviews bilden die Grundlage für die Annahme oder Ablehnung bzw. Empfehlungen für die Überarbeitung. Die Redaktion räumt internen und externen Gutachtern nur einen Monat für ihr Review ein. Sollte es doch einmal länger mit einem Bescheid an die Autorinnen und Autoren dauern, liegt das an den manchmal gegensätzlichen Beurteilungen, die im Kreis der Herausgeber zu diskutieren sind.

Durch ihr Online-Angebot erreicht die *Publizistik* weltweit Sichtbarkeit. Im Jahr 2011 hatten 6.175 Institutionen Zugriff auf die Zeitschrift; gegenüber dem Vorjahr (4.695 Ins-

Online publiziert: 21.01.2012

© VS Verlag für Sozialwissenschaften 2012

Prof. Dr. C. Holtz-Bacha (✉)

Nürnberg, Deutschland

E-Mail: christina.holtz-bacha@wiso.uni-erlangen.de

Prof. Dr. K. Beck

Berlin, Deutschland

Prof. Dr. A. Kutsch

Leipzig, Deutschland

Prof. Dr. K. Schönbach

Wien, Österreich

titutionen) ist das eine abermalige Steigerung um 25 %. 2010 gab es 80.661 Downloads; für 2011 zeichnet sich bereits eine deutliche Zunahme der heruntergeladenen Beiträge ab. Nach der Zahl der Downloads steht die *Publizistik* damit auf Platz 3 unter allen deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Zeitschriften des Springer-Verlags.

Aufgrund der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Vereinbarung zwischen DGPK und dem VS Verlag für Sozialwissenschaften erhalten die persönlichen Mitglieder der DGPK im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2016 alle Print-Ausgaben und einen Online-Zugang für die *Publizistik* sowie einen Online-Zugang zur *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*.

Rückblick auf das Jahr 2011: eine Statistik

Im vergangenen Jahr sind 39 Manuskripte bei der *Publizistik* eingegangen. Die Zahl der Angebote lag damit erheblich höher als im Jahr zuvor (Tab. 1). 19 Beiträge wurden akzeptiert, so dass die Annahmequote für 2011 bei 49 % lag.

Wie in den Vorjahren gehört der größte Teil der Autorinnen und Autoren zum akademischen Mittelbau; sie machten 2011 sogar 56 % aus. Die Beteiligung von Professorinnen und Professoren an den Aufsätzen in der *Publizistik* ist wieder angestiegen: Während 2010 Autoren dieser Statusgruppe lediglich 26 % ausmachten, ist ihr Anteil 2011 auf 32 % gewachsen. Der Zahl der Studierenden, die an den eingereichten Manuskripten beteiligt waren, ist nach einem Rekordwert im Vorjahr 2011 wieder auf den früheren Anteil zurückgegangen. Diese Entwicklung steht wiederum in einem Zusammenhang mit der rückgängigen Zahl der Manuskripte von Autorentams. Anders als in den Jahren zuvor kam der größere Teil der Aufsätze 2011 von Einzelautoren (62 %) (Tab. 2).

Der Anteil der Autorinnen, der 2010 prozentual fast gleichauf mit dem der männlichen Autoren gelegen (49:51 %) und auch absolut einen Höchststand erreicht hatte, ist 2011 deutlich gesunken und macht nur gut ein Viertel aus.

Auf den Rezensionsteil der *Publizistik*, den Michael Meyen und Claudia Riesmeyer betreuen, entfielen 2011 insgesamt 95 Seiten, das macht rund ein Viertel des Jahresumfanges aus. 57 Rezensenten besprachen 62 Bücher, darunter 37 Monographien und 25 Sammelwerke.

Tab. 1: Manuskriptangebote und Beiträge (Aufsätze, Essays) 1996–2011 (absolut/in Prozent)

	1996	%	1997	%	1998	%	1999	%	2000	%	2001	%	2002	%	2003	%	2004	%	2005	%
publiziert	16	57	21 ^a	58	17	59	17	74	17	71	15	48	16	57	17	47	16	52	17	50
abgelehnt	8	29	13	36	11	38	6	26	6	25	16	52	12	43	19	53	14	45	16	47
zurückgezogen	4	14	2	6	1	3	–	0	1	4	–	0	–	0	–	0	1	3	1	3
Summe	28	100	36	100	29	100	23	100	24	100	31	100	28	100	36	100	31	100	34	100
	2006	%	2007	%	2008	%	2009	%	2010	%	2011	%		%		%		%	Sum-	%
publiziert	17	61	16	44	18	49	19	64	16	59	19	49							274	55 ^b
abgelehnt	11	39	19	53	19	51	10	33	10	37	19	49							209 ^b	42 ^b
zurückgezogen	–	0	1	3	–	–	1	3	1	4	1	2							14 ^b	3 ^b
Summe	28	100	36	100	37	100	30	100	27	100	39	100							497 ^b	100

^aHeft 1/1997 war ein Themenheft zur Medienforschung mit 8 Beiträgen

^bBis Anfang Dezember 2011

Tab. 2: Beruflicher Status der Autoren (Aufsätze, Essays, Kolumnen, Repliken) 1996–2011 (absolut/in Prozent)

	1996	%	1997	%	1998	%	1999	%	2000	%	2001	%	2002	%	2003	%	2004	%	2005	%
Studenten	5	20	1	3	2	9	–	0	–	0	1	4	2	9	–	0	–	0	3	7
div.	5	20	5	17	3	14	5	22	7	23	6	32	5	23	5	20	4	17	4	10
Medienberufe																				
wiss.	10	40	7	23	6	27	10	43	9	30	6	32	6	27	14	56	11	46	19	48
Mitarbeiter																				
Professoren	5	20	17	57	11	50	8	35	14	47	6	32	9	41	6	24	9	37	14	35
Summe	25	100	30	100	22	100	23	100	30	100	19	100	22	100	25	100	24	100	40	100
	2006	%	2007	%	2008	%	2009	%	2010	%	2011	%		%		%			Summe	%
Studenten	3	8	–	0	3	9	4	10	14	32	3	9						41	9	
div.	4	11	7	25	6	18	3	7	3	7	1	3						73	15	
Medienberufe																				
wiss.	10	27	9	32	14	41	16	38	15	35	19	56						182	38	
Mitarbeiter																				
Professoren	20	54	12	43	11	32	19	45	11	26	11	32						182	38	
Summe	37	100	28	100	34	100	42	100	43	100	34	100						478	100	
<i>Studenten</i> studentische Mitarbeiter/Doktoranden; <i>diverse Medienberufe</i> Projektmitarbeiter/Projektleiter/Referenten/Journalisten/Redakteure/ sonstige Berufe; <i>wissenschaftliche Mitarbeiter</i> wiss. Mitarbeiter/wiss. Assistenten/akad. Räte/Assistenzprofessoren																				
<i>Professoren</i> Professoren/apl. Professoren/Vertretungsprofessoren/Juniorprofessoren/Privatdozenten/Hochschuldozenten																				

Studenten studentische Mitarbeiter/Doktoranden; *diverse Medienberufe* Projektmitarbeiter/Projektleiter/Referenten/Journalisten/Redakteure/sonstige Berufe; *wissenschaftliche Mitarbeiter* wiss. Mitarbeiter/wiss. Assistenten/akad. Räte/Assistenzprofessoren
Professoren Professoren/apl. Professoren/Vertretungsprofessoren/Juniorprofessoren/Privatdozenten/Hochschuldozenten

Die *Publizistik* bedankt sich bei den folgenden Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2011 ein Gutachten übernommen haben:

Silke Adam	Christoph Klimmt	Holger Schramm
Sigrid Baringhorst	Matthias Kohring	Wolfgang Schweiger
Helena Bilandzic	Herbert Kubicek	Eva Schweitzer
Frank Brettschneider	Eva-Maria Lessinger	Benno Signitzer
Patrick Donges	Martin Löffelholz	Birgit Stark
Christiane Eilders	Axel Mattenklott	Hans-Jörg Stiehler
Martin Emmer	Michael Meyen	Peter Szyszka
Andreas Fahr	Klaus Moser	Monika Taddicken
Rainer Geißler	Daniel Müller	Jens Tenscher
Dorothee Hefner	Jörg-Uwe Nieland	Joachim Trebbe
Knut Hickethier	Ingrid Paus-Hasebrink	Jens Vogelgesang
Wolfgang Hoffmann-Riem	Barbara Pfetsch	Gerhard Vowe (2)
Stefan Jarolimek	Manuel Puppis	Stefan Wehmeier
Otfried Jarren	Oliver Quiring	Carsten Winter
Klaus Kamps	Ursula Rautenberg	Jens Woelke
Hans Mathias Kepplinger	Georg Ruhrmann	Carsten Wunsch
Elisabeth Klaus	Jan-Hinrik Schmidt	Ansgar Zerfaß